

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Redakteur und Verleger: Ad. Eigenhardt.

XXXIX. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 95.

IV. Quartal.

Wahibor den 27. November 1841.

## Notizen.

Auf Java, dieser reichen, schönen Insel, die sich zum größten Theil im Besiz der Holländer befindet, fehlt es den dort ansässigen vielen Europäern, bei allem sonstigen Wohlleben an Etwas, — wovon noch Europa einen immer wachsenden Ueberfluß hat, nämlich — an europäischen Frauen. In den dortigen Gesellschaften sieht man kaum eine Dame auf 10 Herren. Man hat demnach, wie glaubwürdige Berichte versichern, dort keinen heißen Wunsch, als daß junge heirathslustige Damen aus Europa herüberwandern möchten nach Java, wo ihrer heirathslustigen Männer — welche größtentheils Staatsdiener sind, und deshalb eine sichere Existenz haben — ihrer harren. Uebrigens sei hierbei auch erwähnt, daß die dortigen, der weißen Race angehörenden Damen meist nur ihrem Vergnügen leben, und es dort nicht gebräuchlich ist, daß sich dieselben um die Wirtschaft bekümmern. Auch verlange man nicht, daß weiße Frauen oder Jungfrauen aus der Straße zu Fuße gehen, denn zu Batavia fahren sie stets, und es gehöret zu den Seltenheiten, eine weiße Dame auf der Straße gehen zu sehen. — So übel scheint die Sache nicht; wenn's nur nicht so verzweifelt weit wäre.

Deutsche Blätter empfehlen folgenden neuen Mörtel, der an Billigkeit und Dauerhaftigkeit alle übrigen Mörtelarten weit hinter sich zurückläßt. Dieser Mörtel besteht aus abgelschtem Kalk und durchgeseihter Steinkohlensche, welche letztere demnach nun nützlich angewandt werden kann. Man nimmt Kalk, der seit einigen Wochen abgelschert und noch flebrig ist (ohne den körnigen Bodensatz), siebt dann Steinkohlensche durch, u. zwar dritthalb bis drei Theile Umfang auf einen Theil Kalk, und arbeitet die Masse tüchtig durch. Diesen Mörtel kann man, nach Belieben, auf Holz, Stein, trockenen Leimboden und Mauerspeiß auftragen, und er wird durch öfteres Abglätten dem Marmor vollkommen ähnlich. Die Masse wird in vier bis acht Tagen trocken, und die Verbindung beider Theile ist so innig, daß sie im Wasser wie in der Luft nach Jahren unverändert bleibt, und daß ihr auch die Kälte nicht im Geringsten schadet.

Die Seehandlung wird (wie die Kölner Zeitung berichtet) in Berlin eine große Brauerei errichten, in welcher gutes und wohlfeiles Bier bereitet werden soll, damit der verderbliche Genuß des Branntweins vermindert werde.



Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt ihr Lager der gangbarsten Bücher, Musikalien, Landkarten, Globen, Vorlegeblätter u., versichert die prompte Realisirung jedes Auftrags, jeder Subscription oder Pränumeratison auf alle von irgend einer Buch- oder Musikalienhandlung in öffentlichen Blättern, besondern Anzeigen oder Catalogen empfohlenen Bücher, Musikalien u. u.

## Sirtische Buchhandlung in Ratibor und Pleß.

### Musikverein.

#### Musikalische Unterhaltung

27. November 1841.

Anfang Punkt 7 Uhr.

1. Ouverture.
2. Introduction, Terzett und Chor. Euryanthe von C. M. v. Weber.
3. Lied von Proch.
4. Arie und Chor. Iphigenie in Tauris von Gluck.
5. Fantaisie von Thalberg.
6. Scene und Arie. Genueserin von Lind-paitner.
7. Finale ersten Akts. Don Juan von Mozart.

Einem hochgeehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich eine große Auswahl moderner Spiegel aus einer der vorzüglichsten Fabriken in Baiern erhalten habe, und empfehle solche zu billigsten Preisen.

S. Gube,  
Oberstraße Nr. 142.

Ratibor den 26. November 1841.

Von nun an sind alle Dauer-Mehl-Sorten so wie Weizen- und Roggen-Meile aus meiner Dampf-mühle in dem Verkauf-Lokal auf der Jungferngasse im Vorrath.

Ratibor den 26. November 1841.

Joseph Doms.

In der Forstparcelle Glodzina, hart an der großen Kohlenstraße von Pschow nach Birtultau stehen 300 Klaftern Fichten-Stockholz zum Verkaufe. Das Nähere beim Rent-amente in Pschow.

#### Anzeige.

Sämmtliche Instrumente für Branntwein-Brennereien von Greiner in Berlin sind zu Fabrik-Preisen zu haben bei

S. B. Danziger,  
Galanteriez-, Glas- und Porzellan-Waaren-Handlung.

Durch neue Zusendungen von der Frankfurter Messe ist mein Lager mit allen Mode-Artikeln bestens assortirt, und empfehle ich besonders die neuesten Atlas-Mäntel, ebenso wollene Mäntel, Kleiderzeuge in Seide und Wolle und alle übrigen Artikel, in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

L. Stroheim,  
Mode-Waaren-Handlung.

#### Anzeige.

Eine Leih-Bibliothek von ohngefähr 2300 Bänden ist zu verkaufen; wo? sagt die Redaction d. Bl.

#### Zu vermieten

und bald zu beziehen ist der Oberstock nebst Zubehör, wie auch Stallung und Wagenremise, Jungferngasse Nr. 122. hieselbst.

Ratibor den 26. November 1841.



Vor wenigen Wochen erschien und wird hiermit wiederholt empfohlen:  
**Drittes Verzeichniß der neuen Bücher**, welche in der nahe an 7000 Nummern um-  
 fassenden und durch die kostspieligsten Anschaffungen fort und fort erweiterten **Sirt'schen Lesebi-**  
**bliothek zu Ratibor**, am Markt, im Doms'schen Hause, verliehen werden. 8. geh. Preis  
 1 Lgr. 6 sz. Preis aller drei Verzeichnisse nur 5 Lgr.

J'ai l'honneur de prévenir les amateurs  
 de la langue française — Dames et Messieurs  
 — que j'ai en vue de donner leçons dans cet  
 idiome, et cela sous des conditions équitables,  
 si s'en interesseraient plusieurs. L'instruction  
 se rapporterait aussi bien aux règles  
 grammaticales et au style épistolaire, qu'à  
 la conversation.

S'adresser à la rédaction de ce pamphlet.

**Scholtz,**

ci-devant maître de langues  
 modernes à l'université de Breslau.

\* \* \*

I have the honour to prevent those  
 Gentlemen and Ladies, who like the English  
 language, that I do intend to give lessons  
 in it, and particularly on equitable conditions  
 to many co-sharers. The instruction  
 will refer as well to the rules of Grammar  
 and epistolary style, as to conversation. To  
 direct to the office of this pamphlet.

**Scholtz,**

formerly teacher of the modern  
 languages at the university of Breslau.

\* \* \*

Ho l'onore di prevenire i Signori e le  
 Signore, amatori della lingua italiana, ch'io  
 ho l'intenzione di dare delle lezioni in questa  
 idioma, particolarmente sotto ragionevoli con-  
 dizioni a molti copartecipanti. L'istruzione  
 si rapporterà tanto alle regole grammaticali  
 ed allo stile epistolare ch'alla conversazione.  
 Direzione all'ufficio di questa gazetta.

**Scholtz,**

altrevolte maestro delle lingue  
 moderne all'università di Breslau.

\* \* \*

Ich habe die Ehre den Herren und Da-  
 men, welche sich für die französische, eng-

lische und italienische Sprache interessiren,  
 hiermit anzuzeigen, daß ich gesonnen bin hier-  
 ort's theoretischen und konversationellen  
 Unterricht in vorgenannten Sprachen, und  
 zwar unter billigen Bedingungen bei  
 mehreren Theilnehmern an einer Stunde,  
 zu ertheilen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Scholtz,**

ehem. Lektor der neuen Sprachen  
 an der Universität Breslau.

In meinem Hause auf dem Bbor Nr. 161  
 ist der Mittel = Stock bestehend in 4 Stuben,  
 geräumiger Küche, nebst Zubehör zu vermietthen  
 und zum 1. April 1842 zu beziehen.

Ratibor den 24. November 1841.

Lütthge, Tischlermeister.

In meinem Hause auf der langen Gasse  
 ist für einen einzelnen Herrn ein Zimmer mit  
 und ohne Möbel zu vermietthen und sogleich zu  
 beziehen.

Bleef.

In meinem Hause am Markte ist die Mit-  
 tel-Stage zu vermietthen und sogleich oder auch  
 von Ostern 1842 zu beziehen. Dierauf Reflek-  
 tirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

Berw. Abrahamczyk.

Ratibor den 26. November 1841.



Unser Lager der **neuesten Musikalien** wird wöchentlich durch jede Novität von **Belang** bereichert.

Wir empfehlen diesen Umstand einer gefälligen Berücksichtigung geehrter Musikfreunde, welche überdies billige Ansprüche durch unser **Musikalien-Leih-Institut** stets befriedigt finden.

## Hirt'sche Buch- und Musikalienhandlung in Ratibor.

Der Unterzeichnete hat aus Ungarn große schöne gelbe Pflaumen so wie auch sehr gute ungarische süße Pflaumen mitgebracht und verkauft von ersteren das Schock mit 2 *Sgr.*, das Preuß. Quart Pflaumen mit 3 *Sgr.* Bei Abnahme von größeren Parthieen werden die Preise billiger gestellt. Um geneigte Abnahme bittet ganz ergebenst

Samuel Lichtenstein,  
im Hause des Herrn Manheimer  
auf der Dbergasse.

Ratibor den 26. November 1841.

In meinem Hause auf dem Neumarkte sind vom 1. Januar 1842 an 2 Stuben nebst Küche billig zu vermieten.

Knit.

Das Dominium Lehn-Langenhau wünscht 12 Schock Kieferne oder fichtene 1½ zöllige Bretter, auf der Brettmühle geschnitten zu kaufen. Lieferanten können sich zum Abschluß dieses Ankaufs bis zum 20. k. M. zu Schloß-Katscher bei dem unterzeichneten melden.

Ferner kann sich ein geschickter Brunnenmacher zur Anfertigung eines Brunnens ebenfalls bis zu jener Zeit und bei demselben melden.

Altrock,  
Ober-Förster.

In meinem Hause, Jungfernstraße, sind zwei Zimmer, mit und ohne Möbel zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Lion.

Zu dem Lesezirkel der neuen, für 1842 erschienenen und noch erscheinenden **Taschen-Bücher** können fortwährend Theilnehmer beitreten. Der im Voraus zu zahlende Abonnementspreis ist 2 *Rthl.*

## Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor und Pleß.

### Markt-Preis der Stadt Ratibor

am 25. Novemb. 1841.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen	Roggen	Gerste	Erbsen	Hafer
		Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.	Al. sgl. r.
	Höchster Preis . . . . .	2   —   —	1   10   6	—   26   3	1   12   9	—   19   6
	Niedrigster Preis . . . . .	1   20   3	1   4   6	—   24   —	1   7   6	—   18   —

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.